

# Ausländische Eltern

**Beitrag von „Lulu08“ vom 19. Februar 2010 12:31**

Dokumentierst du das Verhalten dieses Schülers und die Reaktionen der anderen hierauf schriftlich? Ich kann dir hierzu nur raten. Der tägliche Mehraufwand lohnt sich m. E. unbedingt. Ich hatte leider auch schon solche Eltern, die bei Gesprächen über ihr sehr verhaltensauffälliges Kind stets mit der "Totschlagthese" der Ausländerfeindlichkeit aufzutrumpfen versuchten. Ich hab den Spieß dann einfach umgedreht, indem ich sie freundlich darum bat mir zu erläutern, was denn nun an den dokumentierten Reaktionen der Mitschüler ausländerfeindlich sei. Nun ja, die Eltern gerieten recht schnell -trotz Anwesenheit eines vereidigten Dolmetschers - in eine deutlich wahrnehmbare Erklärungsnot. So gelang es schließlich, das Gespräch auf eine sachlichere Ebene zu bringen. Zumindest zeigten die Eltern seit diesem Gespräch doch deutlich mehr Bereitschaft ihre Erziehungspflichten wahrzunehmen.

Das dazugehörige Kind nahm ich damals "in die Pflicht", indem ich in der Klasse das soziale Lernspiel "Die ehrliche Runde" (hatte ich bei 4-teachers gefunden) einführte. Die tägliche Umsetzung war zu Anfang recht anstrengend, hat sich aber auch gelohnt.

Anmerken möchte ich noch, dass sowohl die Eltern als auch deren Kind sich durch diese Maßnahmen nicht zu Musterexemplaren ihrer Gattung entwickelten. Dennoch wurde das tägliche Miteinander für alle Beteiligten sehr viel angenehmer.